

Berlin, 7. Juli 2022

# Pressemitteilung

Sendesperrfrist: Donnerstag, 7. Juli 2022, 12:00 Uhr

## **KENFO: Ergebnis 2021 steigt kräftig**

Diversifikation stärkt Krisenfestigkeit der Anlagen

- Positive Wertentwicklung auf Finanzanlagen in 2021 in Höhe von 10,4% (2020: 8,3%)
- Stiftungsgewinn in 2021 auf 248 Mio. Euro gesteigert (2020: 120 Mio. Euro)
- Situation an Finanzmärkten in 2022 ist eine große Herausforderung

**Berlin. „2021 war ein sehr erfolgreiches Jahr für den KENFO. Mit 10,4% Rendite auf die Finanzanlagen und 248 Mio. Euro Geschäftsergebnis sind wir hochzufrieden.“ erklärte die Vorstandsvorsitzende des KENFO – Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung, Anja Mikus, bei der Vorstellung des Geschäftsberichts 2021 in Berlin.**

Der KENFO hat allein in 2021 rund 4,8 Mrd. Euro neu investiert und damit die Phase des schrittweisen Aufbaus seiner Kapitalanlagen abgeschlossen. „Gerade in der aktuellen Situation zahlt sich unsere Strategie einer breiten Streuung und Ausgewogenheit hinsichtlich der Anlageklassen und Internationalität aus.“ betonte Mikus. Das Stiftungsvermögen betrug Ende 2021 insgesamt 25,5 Mrd. Euro. Rund 2,4 Mrd. Euro wurden seit Gründung für Entsorgungszwecke zwischenzeitlich ausgezahlt. Ende 2021 waren rund 50 Prozent der Anlagen in globalen Aktien und REITs investiert, auf Unternehmens- und Schwellenländeranleihen entfielen etwas mehr als 35% sowie rund 10% auf Staatsanleihen, 3% auf illiquide Anlagen und auf die Kassenhaltung 2%. Der Portfolioaufbau der nicht börsennotierten Anlagen wurde durch Zeichnungen im Wert von knapp 1,3 Mrd. Euro in den Bereichen Private Equity, Infrastruktur und Private Debt kontinuierlich

fortgeführt. „Der KENFO hat die Weichen für die Herausforderungen der illiquiden Investments erfolgreich gestellt, und wir sind stolz auf die Gewinnung neuer Mitarbeiter\*innen mit hoher Finanzexpertise“ erklärte Mikus weiter. Mittlerweile zählt der KENFO inklusive Vorstände 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit Anfang 2022 sorgen steigende Energiepreise, der Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine, hohe Inflationsraten, die Trendwende bei den Zinsen, Lieferkettenengpässe und Lockdown in China für Turbulenzen an den Finanzmärkten. Der KENFO muss sich diesem schwierigen Marktumfeld stellen. „Wir haben das Portfolio durch eine ausgewogene Vermögens- und Risikostruktur auch strategisch auf schwierigere Zeiten ausgerichtet und die Krisenfestigkeit gestärkt, so dass Schwächephase durchgestanden werden können. Der lange Anlagehorizont hilft dabei.“ betonte Mikus. „Angesichts hoher Inflationsgefahren haben wir Anfang 2022 aus taktischen Überlegungen Risiken reduziert und kurz vor dem Ukrainekrieg die Barmittel und den Bestand an kurzlaufenden Anleihen auf 15% des Portfolios erhöht.“ so die KENFO-Vorstandsvorsitzende.

Die jährlichen Mittelabrufe zur Finanzierung von Zwischen- und Endlagerung radioaktiver Abfälle belaufen sich auf eine mittlere dreistellige Millionenhöhe. „Mit Blick auf unsere Vermögensallokation haben wir keine Probleme, die Liquiditätsanforderungen auch in schwierigen Zeiten zu erfüllen.“ erklärte die KENFO-Chefin.

Im Bereich der Nachhaltigkeit konnte der KENFO ebenfalls auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Bei der Dekarbonisierung seines Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios hat sich der erste deutsche Staatsfonds bis Ende 2024 ein Reduktionsziel von 20% gegenüber Ende 2019 gesetzt und befindet sich aktuell im Plan. Der KENFO wurde zudem im Berichtszeitraum mit dem „Institutional Assets Award“ für die „ESG-Kriterien Implementierung 2020 & 2021“ durch eine unabhängige Fachjury ausgezeichnet.

Finanz- und Risikovorstand, Dr. Thomas Bley, berichtete über die weitere Steigerung des Geschäftsergebnisses von 248 Mio. Euro, nachdem bereits im Vorjahr das Stiftungsergebnis positiv mit 129 Euro abgeschlossen werden konnte. Dem zugrunde lag eine deutliche Ertragssteigerung um fast 100 Mio. Euro in Verbindung mit niedrigeren Aufwendungen von EUR 28 Mio. Aufgrund des mit der fortschreitenden Investition schrumpfenden Barmittelbestands musste der KENFO im Berichtsjahr Negativzinsen in Höhe von 23 Mio. Euro an die Bundesbank entrichten – 30 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Die Verwaltungsaufwendungen der Stiftung lagen bei 9,4 Mio. Euro und bedingt durch den weiteren Aufbau etwa 2,1 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Für 2022 ist der KENFO verhalten optimistisch, trotz des herausfordernden Umfelds seine Ziele zu erreichen und das Ergebnis weiter leicht zu steigern.

## **Über den KENFO**

Am 16. Juni 2017 trat das Entsorgungsfondsgesetz in Kraft, mit dem die Stiftung „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ (KENFO) des Bundes errichtet wurde. Am 3. Juli 2017 sind die Betreiber der 25 deutschen Kernkraftwerke ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen und haben insgesamt 24,1 Mrd. Euro auf die Konten der Stiftung eingezahlt. Zweck des Fonds ist es, die Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls sicherzustellen, der aus der gewerblichen Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektrizität in Deutschland entstanden ist. Die Stiftung legt die von den Betreibern der Kernkraftwerke in Deutschland eingezahlten rund 24,1 Mrd. Euro an und verwaltet das Portfolio. Die Mittel des Fonds dürfen nur zur Erfüllung dieses Zwecks verwendet werden. Die Stiftung erstattet dem Bund die Kosten, die für die sichere Entsorgung der radioaktiven Abfälle bereits entstanden sind und zukünftig noch entstehen werden. Der KENFO ist eine Verbrauchsstiftung und die größte öffentlich-rechtliche Stiftung in Deutschland. Er wird von einem dreiköpfigen Vorstand geführt. Er untersteht der Kontrolle des Kuratoriums aus Bundestag und Bundesregierung sowie der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Er hat seinen Sitz in Berlin.

### **Kontakt**

Dr. Johannes Blankenheim  
Leiter Kommunikation

T: +49 (0)30 40818858-20  
M: +49 (0)1525 9639405  
johannes.blankenheim@kenfo.de

Kurfürstenstraße 87  
10787 Berlin